

Druckerei Hirschfelder stockt ihre Falzkapazität mit einer weiteren prestigeFold Net 52 auf

Flexibel durch hohe Automatisierung

Die Druckerei Hirschfelder baut ihr Finishing noch weiter aus und hat aus diesem Grund abermals in die bewährte Falztechnologie aus dem Hause MB Bäuerle investiert. Damit sind heute insgesamt vier Falzmaschinen des renommierten Herstellers in Betrieb, und bei Hirschfelder ist man durch die neue Falzmaschine komplett ausgestattet und extrem flexibel.



Der hohe Automatisierungsgrad der neuen prestigeFold Net 52 ermöglicht die rationelle Produktion auch bei einer hohen Anzahl von Jobwechseln, wie es bei der Druckerei Hirschfelder häufig der Fall ist.

Im Jahr 1965 gründete Walter Hirschfelder die Druckerei Hirschfelder im Hamburger Stadtteil Berne. Heute befindet sich das namhafte Unternehmen im Besitz von Gerd Goldenbaum, der bereits 1970 in das Unternehmen als gelernter Drucker eintrat. Mit seinen 40 Mitarbeitern produziert das Druckunternehmen auf einer Fläche von 3.600 qm verschiedenste Druck-Erzeugnisse wie beispielsweise Broschüren, Briefbogen, Flyer, Präsentationsmappen, Formulare, Bücher, Plakate, Mailings, Kalender und vieles mehr. Gearbeitet wird stets im Zweischichtbetrieb und bei Produktionsspitzen sogar dreischichtig. Seit sechs Jahren ist die Druckerei nun am heutigen Standort angesiedelt, da die stetige Expansion eine Vergrößerung der Räumlichkeiten notwendig machte.

Die vollstufige Druckerei verfügt in sämtlichen Bereichen über modernste Technologie, so zum Beispiel in der Druckvorstufe. Durch den digitalen Workflow der CtP-Anlage werden eine hohe Produktivität und Produktionssicherheit erreicht. Im Druckbereich befinden sich 13 Druckmaschinen mit insgesamt über 40 Druckwerken im Einsatz. „Wir sind im Bereich Halbformat die größte Druckerei im Raum Hamburg“, veranschaulicht Gerd Goldenbaum die Größendimension. Natürlich setzt man bei Hirschfelder auch auf die passende Digitaldrucktechno-

logie. Für Personalisierung oder Mailingproduktionen stehen ein- und vierfarbige Drucksysteme bereit.

IN DER PRAXIS BESTENS BEWÄHRT

Spezialisiert ist die Druckerei auf Auflagen zwischen 20.000 und 30.000 Exemplaren, die für namhafte Kunden, unter anderem Banken und Automobilhersteller aus der Region, produziert werden. Im Bereich der Druckweiterverarbeitung wurde eine Erweiterungsinvestition in Form einer Falzmaschine notwendig. Bereits seit Jahren vertraut man bei Hirschfelder auf das besondere Know-how aus dem Schwarzwald. Heute werden in der Weiterverarbeitung insgesamt vier Falzmaschinen von MB Bäuerle genutzt.

„Ausschlaggebend für die Entscheidung für die MB Falzmaschine waren neben der Automatisierung auch der umfassende Service sowie die räumliche Nähe zur Niederlassung. Da wir bereits seit Jahren erfolgreich auf der prestigeFold Net 52 produzieren, haben wir uns auch jetzt wieder für eine prestigeFold Net 52 entschieden. Es kommt vor, dass wir über 100 Kleinstauflagen mit sämtlichen Produktionsschritten in einer Schicht fertigstellen müssen. Da helfen uns der hohe Automatisierungsgrad und das einheitliche Bedienkonzept der Falzmaschine enorm“, erklärt Gerd Goldenbaum die Gründe für die Investitionsentscheidung.

Die neue Falzmaschine verfügt über vier Falztaschen im ersten Falzwerk



Insgesamt stehen über 40 Druckwerke in der großzügig gestalteten Produktionshalle zur Verfügung.

sowie sechs Falztaschen im zweiten Werk. Komplettiert wird das Falzsystem durch eine Fensterfalztasche sowie ein Kleinfalzwerk, mit dem Falzungen mit einer minimalen Falzlänge von bis zu 18 mm gemacht werden können. Mit der durchgängigen Automatisierung werden sämtliche relevanten Module in sehr kurzer Zeit eingestellt. Nach der Eingabe des Bogenformates und der Falzart oder einfach durch den Aufruf eines gespeicherten Jobs fahren im Flachstapelanleger Seitenanschlüge und Hinterkantentrenner in die vorgegebene Stellung. Und auch an Ausricht- und Schrägrollentisch nehmen die Lineale die erforderliche Position ein. Im Falzwerk stellen sich Taschenanschlüge, Bogenweichen und Falzwalzen auf die Falzart um, und auf der Schuppenauslage werden die Fangrollen passend positioniert. Die Bedienung erfolgt über ein Touchscreen-Display und auch Geschwindigkeit und Bogenabstand können gespeichert



Das neue Balkenrillsystem Pit Stop DH Speed zeichnet sich durch seine vielfältigen Produktionsmöglichkeiten aus.

werden. Auf diese Weise wird die Anlaufmakulatur deutlich verringert. Insgesamt sind 20 Standardfalzarten hinterlegt, und für Wiederholaufträge stehen 200 Speicherplätze zur Verfügung.

NEUES BALKENRILLSYSTEM VERHINDERT ABPLATZEN DES TONERS

Zusätzlich zur neuen Falzmaschine in-

vestierte die Druckerei bei MB Bäuerte in ein Balkenrillsystem Pit Stop DH Speed, das auch inline mit der Falzmaschine betrieben werden kann. Eine typische Erscheinung beim Falzen von Digitaldrucken oder anderen sensiblen Materialien ist das Aufbrechen der Tonschicht entlang der Falzlinie. Mit der bei den Pit Stop Modellen angewandten Balkenrilltechnologie wird das Material schonend verdichtet, wobei das Dehnen von Papierfasern vermieden wird. Dieses Prinzip verhindert besonders effektiv ein Abplatzen des Toners oder Einreißen des Papiers, so dass eine optimale Verarbeitung nach dem Druck gewährleistet ist. Mit dem einfachen Bedienkonzept sind zudem kurze Rüstzeiten verbunden. Das Doppelantriebssystem bringt dem Anwender eine sehr große Flexibilität, da verschiedenste Produktionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen: Rillen und Falzen, Perforieren und Falzen, Rillen, Perforieren und Falzen, nur Rillen, oder nur Perforieren.